

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 7 (1953)

Heft: 6

Artikel: Neue Glasleuchten = Nouvelles lampes en verre = New glass electroliers

Autor: Siepen, Bernhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Glasleuchten

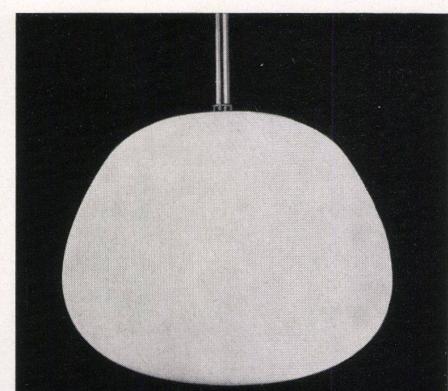
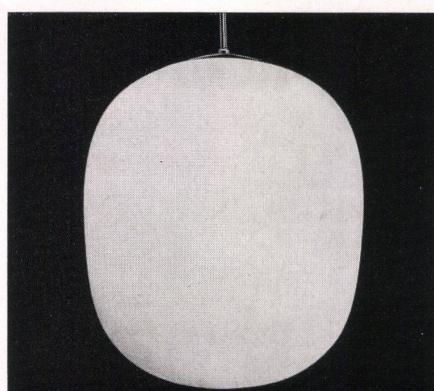
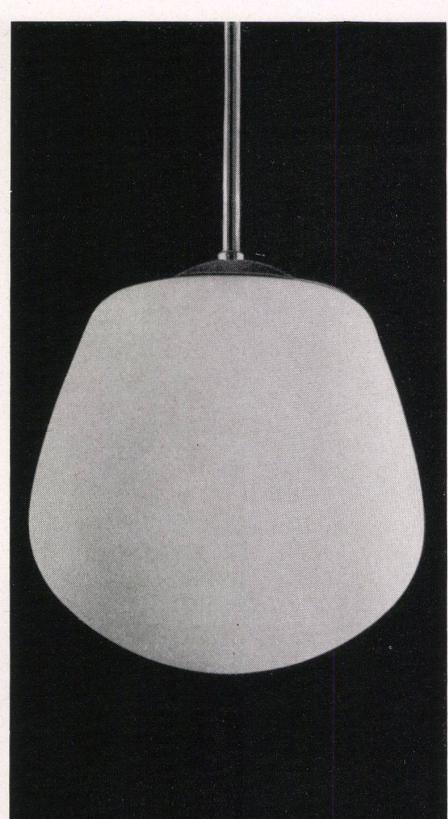
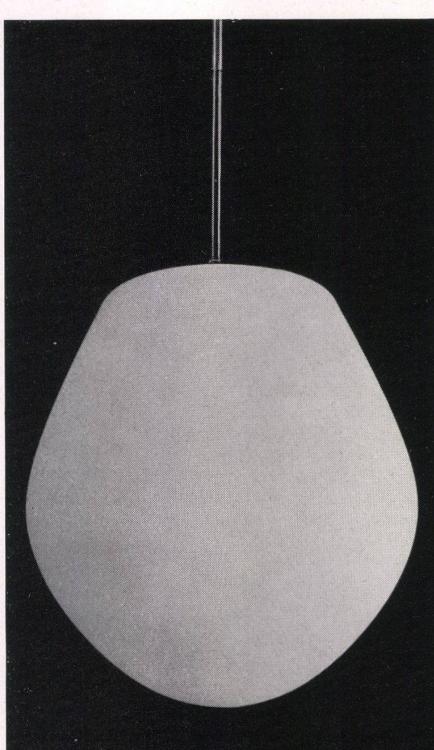
Nouvelles lampes en verre
New glass electroliers

Entwurf: Professor Wilhelm Wagenfeld
Hersteller: Glashüttenwerke Peill und Putzler,
Düren

Die deutsche Beleuchtungsindustrie ist bisher auf zwei Gebieten rührig gewesen: auf dem der Wohnleuchten mit übertriebenem Repräsentations- oder Gemütscharakter sowie auf dem der reinen Zweckleuchten für Haushalt, Wirtschaft und Verkehr. Zwischen diesen beiden Gebieten blieb das, was weder modisch gespreizt noch romantisch verspielt oder erkältend sachlich war, sondern das Notwendige so bot, daß es in schöner, menschlich gewinnender Gestalt vollkommen aufging, unverhältnismäßig dünn gesät. Räume, in denen man wohnt, geistig arbeitet, Sitzungen abhält, Vorträge oder Musik hört, sollen zur Sammlung stimmen. Der Leuchtengestalter darf nicht nur Lichttechniker sein; er muß ein Unterscheidungsvermögen für alle Bedürfnisse besitzen.

Dem höheren Zweck des Wohnlichen, Aufenthaltswürdigen dienen, ohne Vernachlässigung guter Lichtausbreitung, geschickter Montage, durch die die Reinigung erleichtert wird, die neuen glasverschaltenen Wand- und Deckenleuchten, die Prof. Wilhelm Wagenfeld in Zusammenarbeit mit den Glashüttenwerken Peill und Putzler in Düren geschaffen hat. Hinter diesen Arbeiten stehen die umfassenden Erfahrungen, die Wagenfeld als Gestalter mannigfacher Glasgefäße für den Wohn-, Tisch- und Haushaltgebrauch mitbrachte, sodann die Forderungen, die von denen kamen, die das Nutzbar-Schöne suchten und nur selten fanden: von Architekten und aus dem Beleuchtungsfach selbst. Aus dem richtigen Erfühlen dieser Wünsche schuf Wagenfeld nicht nur einzelne gute Glasleuchten, sondern insgesamt einen neuen, zurückhaltend beschwingten Typus, der mannigfache Abstufungen bietet. Das zeigt sich in der Abwandlung der Wandleuchten, die bald streng, bald kelchartig aufstrebten oder die Muschelform nutzen, und entschiedener noch in derjenigen der Pendelleuchten, die die allzu üblich gewordene geometrische Kugel durch verwandte, aber geschmeidigere, im Wortsinn lichtflüssigere Formen überwinden. Sodann aber auch in der wechselvollen stofflichen und schmückenden Behandlung des Glases, die immer zart bleibt, trotzdem sie von den verschiedensten Veredelungstechniken Gebrauch macht, vom Mattieren und Ätzen, vom Opalüberfang und auf Hellglas von mattierten oder emailgemalten Streifen mit feinen Schlifflinien oder von dem erfrischend neu wirkenden »Kammzug«, einer Art Glasschraffur. Erwähnenswert ist im übrigen auch der von Jupp Ernst gestaltete Katalog der Firma, der auf der Höhe dessen steht, was in guten Aufnahmen und Schnitten gezeigt wird.

Bernhard Siepen



1
Segmentspiegelleuchte.
Lampe applique à segments.
Segment mirror electrolier.

2
Tropfenleuchte.
Lampe en forme de goutte.
Electrolier with crystal drops.

3
Pendelleuchte.
Pendantif.
Pendant electrolier.

4
Pendelleuchte.
Pendantif.
Pendant electrolier.

5
Pendelleuchte.
Pendantif.
Pendant electrolier.